

16. Deutsche Feuerwehrmeisterschaft im Retten und Schwimmen 2026



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	3
Ablauf und Zeitplan.....	8
Vorstellung der Mannschaften	9
Sieger Retten	11
Sieger Schwimmen	12
Helfer und Kampfrichter	13
Verpflegung ABS	14
Wettbewerbe	15
Ergebnisse Retten.....	20
Ergebnisse Schwimmen.....	28
Impressionen.....	36
Sonderbewertung.....	38
Amtsleiter rein!	40
Siegerehrung im Schalander	42
Das Orga-Team der Berufsfeuerwehr Karlsruhe	44

Grußworte

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler

In diesem Jahr feiern wir 100 Jahre Berufsfeuerwehr Karlsruhe. Es erfüllt mich mit besonderem Stolz, Sie zu einem der sportlichen Höhepunkte unseres Jubiläumsjahres begrüßen zu dürfen - den 16. Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften im Retten und Schwimmen hier in Karlsruhe.

100 Jahre Berufsfeuerwehr Karlsruhe stehen für Einsatzbereitschaft, Professionalität und gelebte Kameradschaft. Diese Meisterschaften verkörpern genau diese Werte. Rettungsschwimmen ist weit mehr als ein sportlicher Wettkampf: Es vereint körperliche Leistungsfähigkeit, Technik, Ausdauer und Teamgeist mit unserem zentralen Auftrag: Menschenleben zu retten. Jede Disziplin, sei es das Kleiderschwimmen, das Hindernisschwimmen oder die Rettungstaffel, spiegelt Fähigkeiten wider, die auch im Einsatzdienst von entscheidender Bedeutung sind.

Vor 25 Jahren, bei der letzten Meisterschaft in Karlsruhe, durften wir bereits ein großartiges Event erleben. Heute, ein Vierteljahrhundert später, stehen wir erneut hier, um dieses bedeutende Jubiläum gebührend zu feiern und die besten Teams in den Disziplinen Retten und Schwimmen zu küren.

Dass heute sieben Mannschaften und zwei Einzelstarter deutscher Berufsfeuerwehren im KIT-Schwimmbad zusammenkommen, zeigt eindrucksvoll den hohen Stellenwert des Feuerwehrsports und die enge Verbundenheit innerhalb unserer Berufsfeuerwehrfamilie. Der faire sportliche Vergleich, das gegenseitige Anspornen und der kameradschaftliche Austausch machen diese Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem im Rahmen unseres Jubiläumsjahres.

Mein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern sowie allen Unterstützenden, die diese Meisterschaften möglich machen. Den teilnehmenden Mannschaften wünsche ich spannende Wettkämpfe, starke Leistungen und vor allem eine unfallfreie Veranstaltung.

Ich freue mich, Sie alle in Karlsruhe willkommen zu heißen – und darauf, gemeinsam ein weiteres starkes Kapitel unserer Feuerwehrgeschichte zu schreiben.

Viel Erfolg und eine unvergessliche Zeit
wünscht Ihnen

Florian Geldner
Kommandant der Feuerwehr Karlsruhe



Grußworte

Liebe Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler, liebe Gäste der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen

Als Landessportreferent der Berliner Feuerwehr und Sprecher der AG Gesundheitsmanagement und Sport (AG GMS) begrüße ich alle Teilnehmenden und Gäste sehr herzlich zu den diesjährigen 16. Deutschen Feuerwehr-Mannschaftmeisterschaften der Berufsfeuerwehren im Retten und Schwimmen. Es freut mich besonders, dass wir nach acht Jahren endlich wieder zusammenfinden, um diese traditionsreiche Veranstaltung auszurichten.

Der Wettkampfsport hat innerhalb unserer Feuerwehrgemeinschaft eine lange und gelebte Tradition. Er verkörpert das Leistungsprinzip der Organisation und unterstreicht die hohe Leistungsorientierung ihrer Angehörigen. Wettkämpfe fördern Vorbildfunktion und Motivation, ermöglichen ein faires Kräfteressen und tragen dazu bei, Leistungswillen und -bereitschaft dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten. Sie schaffen Anreize für kontinuierliche Leistungssteigerungen und stärken den sportlichen Zusammenhalt.

Darüber hinaus leisten sportliche Erfolge einen wichtigen Beitrag zu einem positiven öffentlichen Bild der Feuerwehren. Sie stärken das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, vermitteln ein Gefühl von Sicherheit und zeigen eine Organisation, die leistungsfähig, engagiert und körperlich fit ist.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden von der Öffentlichkeit als Repräsentanten einer insgesamt starken und professionellen Feuerwehr wahrgenommen.

Im Namen aller Teilnehmer der AG GMS danke ich dem Veranstalter und der Berufsfeuerwehr Karlsruhe für die Ausrichtung dieser Meisterschaften und wünschen allen Teilnehmenden spannende Wettkämpfe, regen Austausch und freundschaftliche Auseinandersetzungen.

Sportliche Grüße

Michael Lenz
Sprecher der AG GMS



Grußworte

Liebe Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler, liebe Gäste der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen

Die Deutsche Feuerwehr Sportföderation e.V. (DFS e.V.) gratuliert der Berufsfeuerwehr Karlsruhe zum 100-jährigen Bestehen und bedankt sich für die Ausrichtung der 16. Deutsche Feuerwehrmannschaftsmeisterschaften im Retten und Schwimmen.

Wir freuen uns auf packende und spannende Wettkämpfe in der Schwimmhalle und wünschen allen Aktiven viel Glück und Erfolg.

Aufgrund von Sparmaßnahmen, Haushaltssperren, Personalreduzierungen und Überstundenabbau ist in der heutigen Zeit eine Teilnahme an den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften leider keine Selbstverständlichkeit mehr, deshalb geht unser Dank ebenfalls an die Bereichsleiter und Leiter der teilnehmenden Feuerwehren, dass sie eine Teilnahme ihrer Feuerwehren ermöglicht haben.

Ich wünsche allen Aktiven viel Erfolg, den Kampfrichtern und Zeitnehmern immer ein gutes Händchen und dem gesamten Organisations-Team viel Erfolg bei der Durchführung dieser Meisterschaft.

Mit sportliche Grüßen

Kai Wohlsen
1. Vorsitzender DFS e.V.



Grußworte

Liebe Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler, liebe Gäste der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen

Als Landessportreferent der AGBF Baden-Württemberg, freue ich mich sehr, dass die 16. Deutschen Meisterschaften im Retten und Schwimmen in Karlsruhe stattfinden.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass bei der Berufsfeuerwehr Karlsruhe im Rahmen ihres 100-jährigen Bestehens zwei große sportliche Wettbewerbe einen festen Bestandteil des Jubiläumsjahres darstellen.

Gerade für Feuerwehrangehörige ist körperliche Fitness unverzichtbar. Die Anforderungen im Einsatz können bis zur Grenze der körperlichen Belastbarkeit gehen. In Extremsituationen, insbesondere bei der Rettung von Menschen, besteht der Anspruch an die Feuerwehrleute, entsprechende Leistungsreserven abrufen zu können. Neben einer überdurchschnittlichen Ausdauerleistung müssen daher auch Kraft und Koordinationsvermögen ausgeprägt sein. Die Bedeutung regelmäßig ausgeübten Sports kann in dieser Hinsicht nicht hoch genug eingeschätzt zu werden.

Mein Dank gilt den Organisatoren und Helfern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser großartigen Sportveranstaltung beitragen.

Mit sportliche Grüßen

Thorsten Andree
Landessportreferent der Deutschen
Feuerwehr Sportförderung e.V.



Grußworte

Liebe Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler, liebe Gäste der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen

Herzlich willkommen zur 16. Deutschen Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaft im Retten und Schwimmen in Karlsruhe.

Nachdem die letzte Meisterschaft nun schon acht Jahre zurückliegt, freuen wir uns alle riesig, dass die Berufsfeuerwehr Karlsruhe jetzt als Ausrichter die Feuerwehr-Schwimmelite zu sich eingeladen hat. Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages der Berufsfeuerwehr Karlsruhe haben Aktive den Wunsch geäußert, Ausrichter sein zu wollen. Mit viel Überzeugungsarbeit und schließlich der Unterstützung der Amtsleitung sowie zahlreicher helfender Hände und Köpfe haben sie diese Meisterschaft auf die Beine gestellt.

Mein Dank für die Ausrichtung gilt im Namen der Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement und Sport des Arbeitskreises Ausbildung in der AGBF daher sowohl der Berufsfeuerwehr Karlsruhe als auch insbesondere jedem einzelnen Helfer, der seinen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung beiträgt.

Feuerwehrsportler sind in erster Linie Feuerwehrleute und arbeiten im Brandschutz und im Rettungsdienst. Dass dafür eine körperliche Fitness wesentliche Voraussetzung ist, die nur durch regelmäßiges Training erhalten werden kann, ist leider vielen nicht bewusst. Für die hier anwesenden Schwimmerinnen und Schwimmer ist dies allerdings selbstverständlich, und sie gehen meist mit ihrem Engagement über das geforderte Minimum weit hinaus.

So wie der regelmäßige Übungsdienst nur „Spaß“ macht, wenn das Geübte im Einsatz auch angewendet werden kann, ist es für das sportliche Training entscheidend, dass die Ergebnisse auch mit anderen verglichen werden können. Dazu sind wir hier zusammengekommen.

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich ein schnelles Wasser, sodass sie ihre gesetzten Zielzeiten erreichen. Neben dem rein sportlichen Teil dieser Meisterschaft sollte aber auch der kollegiale bundesweite Austausch nicht zu kurz kommen, um Freundschaften zu schließen und zu pflegen.

Ich wünsche den Beteiligten eine erfolgreiche Veranstaltung in Karlsruhe, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit sportlichem Gruß

Uwe Bodusch – Obmann Retten und Schwimmen in der Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement und Sport in der AGBF



Zeitplan

7 Uhr Aufbau im Schwimmbad KIT

7:30 Uhr Kampfrichter-/ Schiribesprechung

8 Uhr Eintreffen der Mannschaften

9:30 Uhr Einlaufen, Begrüßung der Mannschaften

9:50 Uhr Einschwimmen der Mannschaften

10:15 Uhr Einzelwettkämpfe

12 Uhr Staffelwettkämpfe

14 Uhr Mittagspause ASB Feldküche

17:30 Uhr Treffen im Hoepfner Schaller

18 Uhr Siegerehrung Einzelwettkämpfe

19 Uhr Abendessen

20 Uhr Siegerehrung Staffelwettkämpfe

22 Uhr offizielles Veranstaltungsende

22 Uhr Live Stream Übertragung Deutschland gegen Elfenbeinküste

Mannschaften



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Dortmund**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Essen**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Gelsenkirchen**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Karlsruhe**

Mannschaften



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Leipzig**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Lübeck**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Stuttgart**



**Einzelstarter der
Berufsfeuerwehren
Castrop-Rauxel und
Ludwigshafen**

Sieger Retten



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Gelsenkirchen**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Dortmund**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Essen**

Sieger Schwimmen



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Leipzig**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Gelsenkirchen**



**Mannschaft der
Berufsfeuerwehr
Dortmund**

Helfer und Kampfrichter



Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern der Berufsfeuerwehr Karlsruhe, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Ob bei der Zeitmessung, der Moderation, der technischen Betreuung oder den zahlreichen Aufgaben im Hintergrund – ihr engagierter Einsatz hat maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen beigetragen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre eine Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen.



Verpflegung ASB

Für die Verpflegung der Teilnehmenden und Helfenden war bestens gesorgt. Es gab Penne mit Tomatensoße sowie eine durchgehende Kaffeeversorgung und Hefezopf. Die Verpflegung wurde von vier Helferinnen und Helfern des Arbeiter-Samariter-Bund sichergestellt und trug zu einem reibungslosen Ablauf der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Retten und Schwimmen bei.



Das Team des ASB Karlsruhe

Wettbewerbe

Wettbewerb A: Retten

Strecke

Disziplin

Wettkampf Nr. A1	50m	Hindernisschwimmen
Wettkampf Nr. A2	100m	Kleiderschwimmen
Wettkampf Nr. A3	50m	Schleppen
Wettkampf Nr. A4	200m	Kombinierte Flossenschwimmübung
Wettkampf Nr. A5	25m	Streckentauchen
Wettkampf Nr. A6	4x50m	Kombinierte Rettungsstaffel
Wettkampf Nr. A7	4x50m	dFFA Staffel

Wettbewerb B: Schwimmen

Strecke

Disziplin

Wettkampf Nr. B1	100m	Rücken
Wettkampf Nr. B2	50m	Schmetterling
Wettkampf Nr. B3	50m	Freistil
Wettkampf Nr. B4	100m	Brust
Wettkampf Nr. B5	800m	Freistil
Wettkampf Nr. B6	4x50m	Lagen
Wettkampf Nr. B7	4x50m	Freistil

Eine Mannschaft konnte für beide Wettbewerbe gemeldet werden. Eine oder ein Teilnehmer*in einer Mannschaft konnte in Wettbewerb A (Retten) und in Wettbewerb B (Schwimmen) jeweils maximal zwei Einzelwettkämpfe bestreiten.

Für Staffelwettkämpfe wurde die doppelte Punktzahl berechnet. Die Addition der Rangpunkte aus den einzelnen Wettkämpfen ergab die Platzierung in der Mannschaftswertung.

Wettbewerbe

Zusätzliche Wettkampffregeln:



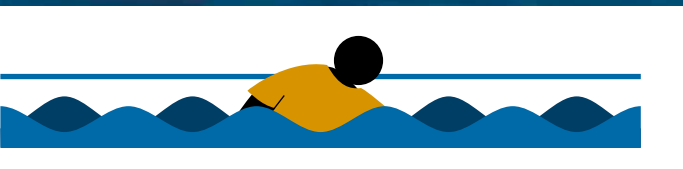
Wettkampf A1: 50m Hindernisschwimmen

Es müssen im Wasser gut sichtbare, senkrecht stehende Ringe durchtaucht werden, die einen Innendurchmesser zwischen 80cm und 100cm aufweisen. Die Ringe sind im Wechsel in maximal 2m Tiefe und unmittelbar unter der Wasseroberfläche in einem Abstand von 6,25m angebracht. Bei flacheren Schwimmbecken sind die Ringe direkt über dem Beckenboden zu befestigen.

a) für 25m Bahnen bei 6,25m (tief), 12,50m (hoch) und 18,75m (tief) und

b) für 50m Bahnen bei 6,25m (tief), 12,50m (hoch), 18,75m (tief), 25m (hoch), 31,25m (tief), 37,50m (hoch) und 43,75m (tief).

Der erste Ring wird nach dem Startsprung durchtaucht. Nach dem Durchtauchen jedes weiteren Ringes muss der Teilnehmer unverzüglich auftauchen (es ist nur ein Armzug bis zum Auftauchen zulässig). Ein Abstoßen von der Bodenoberfläche nach dem Durchtauchen der unteren Ringe ist nicht gestattet.



Wettkampf A2: 100m Kleiderschwimmen

Freie Stilart in Bauchlage und kein Entkleiden. Beim Kleiderschwimmen wird mit nassem Anzug gestartet. Die Ärmel der Jacke dürfen nicht aufgerollt werden. Die Hosenbeinlänge schließt mit dem Fußknöchel ab. Ein Zünähen oder Abtrennen der Taschen ist nicht gestattet.

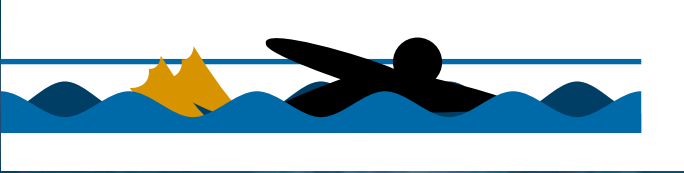


Wettkampf A3: 50m Schleppen

Alle Puppen werden mit Wasser gleich gefüllt. Das Gesamtgewicht darf 50 kg nicht überschreiten. Das Schleppen der Puppe erfolgt in Rückenlage mit Kopf- oder Achselschleppgriff. Beide Hände sind an der Puppe.

Die Griffarten können beliebig oft gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

Wettbewerbe

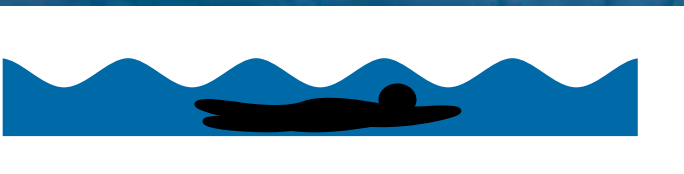


Wettkampf A4: 200m Kombinierte Flossenschwimmübung

Die Wettkämpferin bzw. der Wettkämpfer startet mit Flossen und mit Kleidung wie bei Wettkampf A 2 und schwimmt 150 m. Bei der letzten Wende (50 m Bahnen) bzw. der vorletzten Wende (25 m Bahnen) nimmt sie bzw. er die Puppe auf und schleppt sie nach den Regeln von Wettkampf A 3 bis zum Ziel.

Die Puppe darf von einem Halter gehalten werden und muss nicht auf dem Grund liegen.

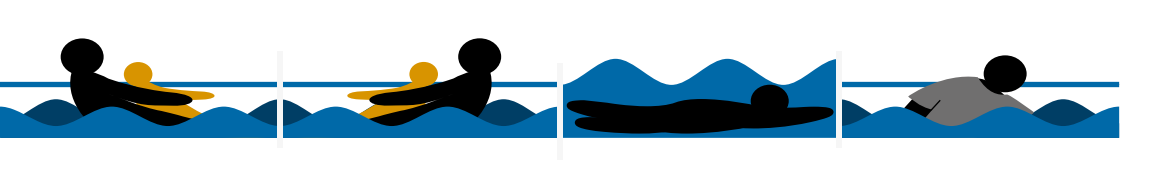
Verliert eine Wettkämpferin bzw. ein Wettkämpfer während des Schwimmens ihre bzw. seine Flosse/- n, wird der Wettkampf fortgesetzt. Ein Nachstarten der bzw. des Betroffenen ist nicht zulässig. Die Flossen werden von den Wettkämpfern selbst gestellt und dürfen eine maximale Länge (gemessen von der Ferse bis zur Flossenspitze) von 65 cm und in der Breite von 30 cm nicht überschreiten. Flossenhalter dürfen verwendet werden.



Wettkampf A5: 25m Streckentauchen

Es wird vom Startblock mit einem Startsprung gestartet. Es ist eine Strecke von 25m zurückzulegen die getaucht werden muss. Es ist dabei darauf zu achten, dass sich der Körper während des Streckentauchens vollständig unter der Wasseroberfläche befindet und zu keiner Zeit ein Körperteil die Oberfläche erreicht. Kommt der Schwimmer mit einem Körperteil an die Wasseroberfläche, so ist er disqualifiziert.

Wettbewerbe



Wettkampf A6: 4x50m Kombinierte Rettungsstaffel

An diesem Staffelwettbewerb nehmen 4-5 Schwimmerinnen/Schwimmer teil.

1. Schwimmer: Start vom Startblock, 25 m Schwimmen mit angelegtem Schultergurt und ablaufender Rettungsleine, anschlagen, Puppe ergreifen, zurückgezogen werden durch ein Staffelmittglied. Dieses Staffelmittglied muss am Startblock eine feste Position einnehmen. Ein Fuß darf zur Abstützung am Startblock stehen. Zum Ziehen dürfen keine Handschuhe oder Ähnliches verwendet werden. Die bzw. der Ziehende darf auch nicht die Leine festhalten und sich laufend vom Startblock entfernen. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

2. Schwimmer: Start im Wasser. Nach Anschlag der 1. Schwimmerin bzw. des 1. Schwimmers erfolgt die Übernahme der Puppe und 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselschleppgriff. Die Puppe darf von einem Halter gehalten werden und muss nicht auf dem Grund liegen. Der Griff kann während des Schleppens gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

3. Schwimmer: Nach dem Anschlag der 2. Schwimmerin bzw. des 2. Schwimmers startet die 3. Schwimmerin bzw. der 3. Schwimmer vom Startblock zum 25 m Streckentauchen; ergreift den auf dem Boden liegenden 5 kg - Ring und taucht auf. Dabei kann sie bzw. er sich vom Boden abstoßen, muss aber nach 5 Metern spätestens in Rückenlage auftauchen. Der Ring wird dann in Rückenlage gut sichtbar mit beiden Händen auf der Brust transportiert.

4. Schwimmer: Nach dem Anschlag der 3. Schwimmerin bzw. des 3. Schwimmers erfolgt der Start vom Startblock zum 50 m Kleiderschwimmen.



Wettkampf A7: 4x50m dFFA Staffel

An diesem Wettbewerb nehmen 4 Schwimmer teil.

1. Schwimmer: Start vom Startblock, mindestens 15m Tauchen (Markierung mit Tauchring), dann bis zur 50m-Marke Freistil
2. Schwimmer: Start vom Startblock, 50m Freistil
3. Schwimmer: Start im Wasser in Rückenlage: 50m Rücken ohne Armtätigkeit (Arme gekreuzt auf dem Brustkorb)
4. Schwimmer Start vom Startblock, 50m Brust

Bei der Wende muss der Beckenrand jeweils mit einem Körperteil berührt werden.

Wettbewerbe



Wettkampf B6: 4x50m Lagen

Die Lagenstaffel erfolgt in der Reihenfolge Rücken - Brust - Schmetterling - Freistil



Ergebnisse Retten

Wettkampf A1: 50 m Hindernisschwimmen

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Dortmund	NRW
2	Essen	NRW
3	Gelsenkirchen	NRW
4	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Retten

Wettkampf A2: 100 m Kleiderschwimmen

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Gelsenkirchen	NRW
2	Lübeck	Schleswig-Holstein
3	Essen	NRW
4	Dortmund	NRW



Ergebnisse Retten

Wettkampf A3: 50 m Schleppen

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Gelsenkirchen	NRW
2	Essen	NRW
3	Dortmund	NRW
4	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Retten

Wettkampf A4: 200 m Kombinierte Flossenschwimmübung

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Essen	NRW
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Lübeck	Schleswig-Holstein
4	Dortmund	NRW



Ergebnisse Retten

Wettkampf A5: 25 m Streckentauchen

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Dortmund	NRW
2	Essen	NRW
3	Lübeck	Schleswig-Holstein
4	Gelsenkirchen	NRW



Ergebnisse Retten

Wettkampf A6: 4 x 50 m Kombinierte Rettungsstaffel

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Dortmund	NRW
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Essen	NRW
4	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Retten

Wettkampf A7: 4 x 50 m dffA Staffel

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Gelsenkirchen	NRW
2	Dortmund	NRW
3	Lübeck	Schleswig-Holstein
4	Essen	NRW



Ergebnisse Retten

Wettkampf A6: 4 x 50 m Kombinierte Rettungsstaffel

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Gelsenkirchen	NRW
2	Dortmund	NRW
3	Essen	NRW
4	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B1: 100 m Rücken

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Dortmund	NRW
4	Essen	NRW
5	Karlsruhe	Baden-Württemberg
6	Stuttgart	Baden-Württemberg
7	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B2: 50 m Schmetterling

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Dortmund	NRW
2	Leipzig	Sachsen
3	Lübeck	Schleswig-Holstein
4	Gelsenkirchen	NRW
5	Stuttgart	Baden-Württemberg
6	Karlsruhe	Baden-Württemberg
7	Essen	NRW



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B3: 50 m Freistil

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Dortmund	NRW
3	Gelsenkirchen	NRW
4	Essen	NRW
5	Stuttgart	Baden-Württemberg
6	Lübeck	Schleswig-Holstein
7	Karlsruhe	Baden-Württemberg



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B4: 100 m Brust

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Stuttgart	Baden-Württemberg
4	Lübeck	Schleswig-Holstein
5	Dortmund	NRW
6	Karlsruhe	Baden-Württemberg
7	Essen	NRW



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B5: 800 m Freistil

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Karlsruhe	Baden-Württemberg
4	Essen	NRW
5	Stuttgart	Baden-Württemberg
6	Lübeck	Schleswig-Holstein
7	Dortmund	NRW



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B6: 4 x 50 m Lagen

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Dortmund	NRW
3	Gelsenkirchen	NRW
4	Stuttgart	Baden-Württemberg
5	Essen	NRW
6	Karlsruhe	Baden-Württemberg
7	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Schwimmen

Wettkampf B7: 4 x 50 m Freistil

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Gelsenkirchen	NRW
2	Essen	NRW
3	Leipzig	Sachsen
4	Dortmund	NRW
5	Stuttgart	Baden-Württemberg
6	Karlsruhe	Baden-Württemberg
7	Lübeck	Schleswig-Holstein



Ergebnisse Schwimmen

Gesamtwertung Mannschaft

Platz	Mannschaft	Bundesland
1	Leipzig	Sachsen
2	Gelsenkirchen	NRW
3	Dortmund	NRW
4	Essen	NRW
5	Stuttgart	Baden-Württemberg
6	Karlsruhe	Baden-Württemberg
7	Lübeck	Schleswig-Holstein



Impressionen





Sonderwertung

Ein besonderes Highlight der Meisterschaften war die Sonderwertung über 4 × 50 m Lagen. Dabei traf die Staffel der Direktionsdienste der Berufsfeuerwehr Karlsruhe auf die Pensionärsstaffel der Berufsfeuerwehr Karlsruhe. In einem äußerst spannenden Rennen konnten sich die Direktionsdienste denkbar knapp durchsetzen. Das Publikum verfolgte das Duell bis zum letzten Meter mit großer Spannung und lautstarker Unterstützung.



Sonderwertung

Auch aus Nordrhein-Westfalen gab es ein besonderes „Pensionärsrennen“, bei dem Frank von Klonczynski (BF Dortmund und ein Urgestein der Schwimmmeisterschaften) gegen den Obmann der BF Dortmund, Oliver Rose, über 50 m Freistil antrat.



Amtsleiter rein!



Nachdem die Direktionsdienste bereits vorgelegt hatten, blieb auch der Amtsleiter nicht außen vor und zeigte, dass er das Geschehen mit Humor nimmt. Angestachelt von der Dortmunder Mannschaft, die schon im Wasser war und lautstark „Amtsleiter rein – Amtsleiter rein!“ rief, lies sich der Amtsleiter Florian Geldner nicht lange bitten und folgte der Einladung spontan. Mit einem beherzten Kopfsprung vom Beckenrand ins Wasser gesellte er sich zu den feiernden Dortmunder Teilnehmenden und sorgte damit für einen ganz besonderen Moment bei dieser Schwimmmeisterschaft, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Siegerehrung im Schalander



Die Siegerehrung fand im Schallender statt und bildete einen würdigen Abschluss der Veranstaltung. In geselliger Atmosphäre wurde ein reichhaltiges Maultaschenbuffet serviert, das für beste Verpflegung und zufriedene Gesichter sorgte. Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum entspannten und fröhlichen Beisammensein, bei dem die Eindrücke des Wettkampftages noch einmal gemeinsam Revue passiert wurden. Den gelungenen Abschluss bildete ein Public Viewing des WM-Spiels Deutschland gegen die Elfenbeinküste, das für zusätzliche Spannung und einen stimmungsvollen Ausklang des Abends sorgte.



Übergabe eines Dankeschöns an die Organisatoren der Meisterschaft

Das Orga-Team der Berufsfeuerwehr Karlsruhe



Last but not least:
Ohne sie wäre die Durchführung der Schwimmmeisterschaften nicht möglich gewesen – die beiden Organisatoren der Berufsfeuerwehr Karlsruhe, Rachel Flehsig und Marc Becker.

100 Jahre
Berufsfeuerwehr
Karlsruhe